

Verarbeitungsrichtlinien für Thermo-span Fertigwandmodule – Montageanleitung

1. Grundausrüstung

- Alulatte mit Libellen
- Beißer
- Hammer
- Schrägstützen
- Keile, Holzschrauben und Dübel
- Schutz und Arbeitsgerüst

2. Anlieferung

- Die Anlieferung der Wandmodule erfolgt mit dem LKW stehend in eigenen Transportbehältern.
- Das maximale Gewicht des beladenen Transportbehälters beträgt 5.000 kg.
- Für die Zwischenlagerung ist für ebene und geeignete Standplätze (Tragkraft der Decke) zu sorgen.

Die Transportbehälter sind mittels Baustellenkran nahe an den Versetz- bzw. Ausführungsort zu heben, damit beim Versetzen möglichst kurze Wege zurückgelegt werden können.

3. Versetzen

- Der persönliche Schutz hat gemäß Bauarbeiterschutzverordnung zu erfolgen.
- Die Wandmodule sind auf Transportschäden zu überprüfen und dürfen bei Beschädigungen, die ein Risiko beim Abheben darstellen, nicht versetzt werden.
- Die Wandmodule werden direkt aus den Transportbehältern auf die vorbereitete Bodenplatte bzw. auf das untere Wandmodul gesetzt. Dabei muss beachtet werden:
 - ✓ Ebenflächigkeit der Bodenplatte/Decke/Wand – plus/minus 1 cm
 - ✓ Erforderlichenfalls ist ein Ausgleich mittels Mörtelband oder Kellen zu schaffen.
 - ✓ Steckseisen müssen systemgerecht eingebaut sein. Der Normabstand der Stiege beträgt 210 mm – Außenkanten können produktionsbedingt kürzer sein.
 - ✓ Der Grundriss aller maßgeblichen Wände muss geeignet auf der Bodenplatte aufgetragen werden.
 - ✓ Die Bodenplatte muss frei von Eis, Schnee und Verschmutzung sein.
- Die Module werden mit Hebehilfen (Gurte mit gesicherten Bolzen) direkt aus den Transportbehältern versetzt. Die gesicherten Bolzen müssen vor dem Versetzen noch einmal kontrolliert werden.
Auf diese Sicherung ist unbedingt zu achten!
- Die Wandmodule müssen langsam und senkrecht aus dem Transportbehälter gehoben werden.
- Die Wandmodule sind durch Schrägstützen (mind. 2 Stück) am Element und auf der Bodenplatte zu stabilisieren und zu sichern.
- Erst wenn die Sicherung durch die Schrägstützen erfolgt ist, dürfen Transportgestänge und Bolzen ausgehängt werden.
- Beim Einschwenken des zu versetzenden Elementes ist darauf zu achten, dass bereits gestellte Elemente nicht verrückt oder beschädigt werden.
- Werkseitig eingebaute Aussparungen (wie z.B. Schächte für Kabel, Heizung etc) müssen ausgesteift werden.

- Schalltechnisch wichtige Wände sind auf der Baustelle durchgehend einzuschlitzen. Auf Sicherheit ist zu achten!

4. Betonieren

- Schlauchkübel verwenden und eingerichtete Elemente nicht verrücken.
- Der Beton muss gleichmäßig - max. 3 Steinhöhen = 75 cm – eingefüllt werden.
- Maximale Betonierhöhe 1m/h.
- Keine Schüttkegel bilden.
- Mittels Rüttelflasche verdichten, max. Rüttelflaschendurchmesser 3,5 – 4 cm.
- Konsistenzbereich F 45, GK 16.
- Betongüte lt. Statiker.
- Vor und nach dem Ausbetonieren müssen die Elemente nochmals kontrolliert und wenn erforderlich nachgerichtet werden.
- Die Befestigung der Schrägstützen ist zu kontrollieren.

Die Montageanleitung wurde unter Mitwirkung von Sicherheitsfachkräften erarbeitet und stellt eine unverbindliche Empfehlung dar. Die Montageanleitung setzt die Einhaltung der allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften voraus.

Bei Unklarheiten oder auftretenden Problemen ist der Baustellenleiter zu informieren.